

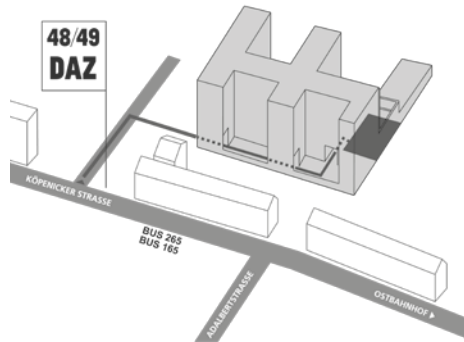
Veranstalter Bund Deutscher Architekten BDA

Bund Deutscher Architekten **BDA**

Termin Samstag, 3. Dezember 2016
10.00 bis 16.00 Uhr

Ort Deutsches Architektur Zentrum DAZ
Köpenicker Straße 48/49, 2. Hof
10179 Berlin

Anfahrt S3, S5, S7, S75 Ostbahnhof
U8 Heinrich-Heine-Straße
U2 Märkisches Museum



Glaube Liebe Hoffnung

Empathie als Grundlage der Gesellschaft und ihrer Architektur



Anmeldung Um Anmeldung wird gebeten unter:
www.bda-architekten.de/berlingespraech
Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Kinderbetreuung Bitte im Rahmen der Anmeldung angeben.

Kontakt Telefon 030. 27 87 99 30

Titelbild Die Sintflut, Michelangelo

Mit Dank für die Unterstützung an:



AIC INTERNATIONALE ARCHITECTUR

AUTODESK

dormakaba



forster
Ausbauhandwerk AG

HANSA

JUNG



messe frankfurt

BAU 2017

nora®



Schindler

TATA STEEL

TECE:

VELUX®

VIESMANN

Wienerberger

ZUMTOBEL

21. Berliner Gespräch

Samstag, 3. Dezember 2016
Deutsches Architektur Zentrum DAZ, Berlin

Einladung

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Der wohl nicht mehr aufzuhaltende Klimawandel, die auch daraus resultierenden Migrationswellen und strukturelle Probleme im eigenen Land wie die Armut im Alter werden sich nur durch große gemeinsame Anstrengungen bewältigen lassen. Technisch-architektonische Lösungen allein werden nicht ausreichen, um unsere Kommunen und ländlichen Strukturen in erforderlichem Maße umzubauen.

Erfahrungen mit komplexen Katastropheneignissen zeigen, welche große Bedeutung funktionierende soziale Gemeinschaften haben, wenn technische und infrastrukturelle Systeme versagen. Letztlich entscheidet der Faktor Empathie darüber, ob eine Gesellschaft auch in großer Not den Zusammenhalt bewahrt oder ob sie ihre ethischen Grundlagen aufgibt und zerfällt. Wenn wir in Zukunft nicht nur auf den „Glauben“ oder das Prinzip „Hoffnung“ setzen wollen, müssen wir einen Entwicklungsprozess beginnen, der auf ein grundsätzliches Verständnis von gesellschaftlicher Verantwortung und der Bedeutung von Empathie im Zusammenleben zielt. Diese ethisch-moralische Notwendigkeit steht im Gegensatz zur Tendenz unserer Gesellschaft zur totalen Individualisierung.

Das Berliner Gespräch 2016 wirft einen Blick in die Zukunft: Wir gehen mit architektonischen, stadtplanerischen, soziologischen und philosophischen Fragestellungen auf die Suche nach Möglichkeiten, wie die Menschen, ihre Städte und Häuser einen Entwicklungsschritt machen können, um in einer Welt zurechtzukommen, deren Lebensbedingungen wir bisher nur erahnen.

Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung**
Heiner Farwick
Präsident des BDA, Ahaus/Berlin
- 10.15 Uhr Einführung: Stadt, Resilienz und Empathie**
Prof. Andreas Denk
Chefredakteur der *architekt*, Bonn/Berlin, und
Prof. Annette Rudolph-Cleff
Architektin und Stadtplanerin, Darmstadt
- 11.00 Uhr Eine empathische Welt? Individualisierung, Gesellschaft und Verantwortung**
Prof. Dr. Harald Welzer
Soziologe und Sozialpsychologe, Berlin/Flensburg
- 11.45 Uhr Atmosphären der Liebe. Zur Erotik urbaner Gesellschaften**
Dr. Simon Runkel
Geograph, Augsburg
- 12.30 Uhr Mittagspause**
Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung
„Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen“
- 14.00 Uhr Mehr Liebe: Empathie als Kernkompetenz der Stadtbevölkerung?**
Thorsten Nolting
Leiter der Diakonie Düsseldorf
- 14.45 Uhr Built upon Love**
Prof. Dr. Alberto Pérez-Gómez
Architekturtheoretiker, Montreal
- 15.30 Uhr Architektur and Empathie. Ein Resümee**
Annette Rudolph-Cleff,
Heiner Farwick, Andreas Denk
- 16.00 Uhr Gespräche und Getränke**